

## **Brockes, Barthold Heinrich: Vom Geist und Körper (1730)**

1 Wenn durch Gesetze nun die unverändert bleiben,  
2 Die Welt so viel Veränderungen weist,  
3 Verbirgt uns GOtt dennoch die Räder, die sie treiben.  
4 Die Regeln, Ordnungen und der Zusammenhang,  
5 Sind Rätsel, worinn unser Geist  
6 Mit Mühe die Bedeutung findet,  
7 Die man nicht sonder Fleiß und Arbeits-Last ergründet,  
8 Und die der Weisen Schaaren,  
9 Von je her, schwer zu fassen waren.

(Textopus: Vom Geist und Körper. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5615>)